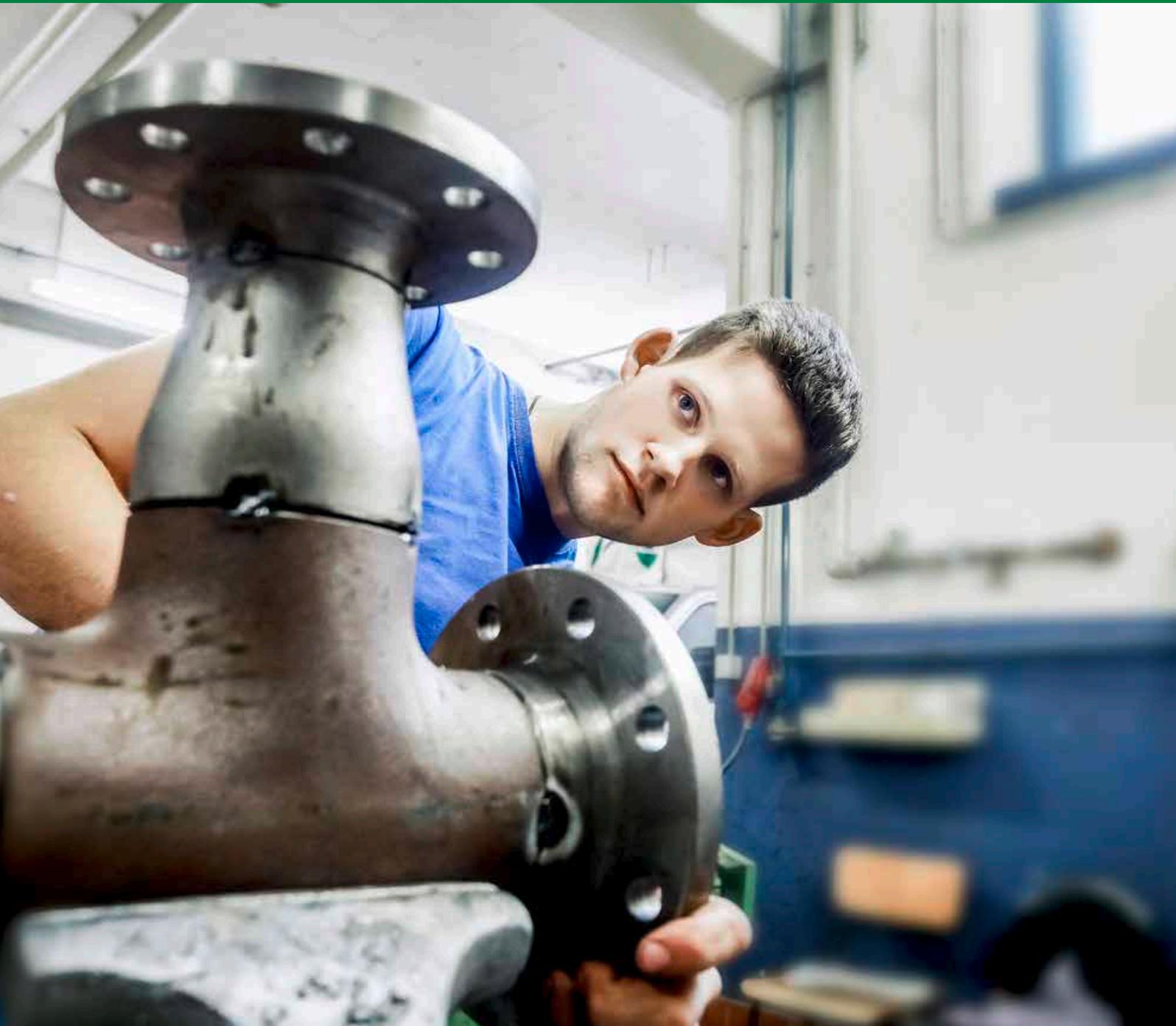


# Zahlen und Fakten 2017

Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr  
01.01.2017 bis 31.12.2017



<b>AUF EINEN BLICK</b>		2016	2017
<b>Strom</b>			
Stromabsatz	GWh	452	402
Zähler	Anzahl	108.272	108.386
Netzanschlüsse	Anzahl	54.700	54.880
Ortsnetzstationen	Anzahl	1.321	1.312
Umspannanlagen <sup>1</sup>	Anzahl	14	14
Leitungsnetz	km	3.832	3.857
<b>Gas</b>			
Gasabsatz	GWh	1.072	1.087
Zähler	Anzahl	49.121	49.340
Netzanschlüsse	Anzahl	37.255	37.436
Ortsregelanlagen	Anzahl	106	106
Übernahmestationen	Anzahl	13	13
Leitungsnetz	km	1.772	1.775
<b>Wasser</b>			
Wasserabsatz	Tm <sup>3</sup>	1.305	1.415
Zähler	Anzahl	10.200	10.221
Leitungsnetz	km	282	282
<b>Wärme</b>			
Wärmeabsatz	GWh	23	20
Zähler	Anzahl	143	142
<b>Betriebsführung Wasser Wiehl</b>			
Wasserabsatz	Tm <sup>3</sup>	1.161	1.148
Zähler	Anzahl	8.301	8.312
Leitungsnetz	km	333	333
<b>Straßenbeleuchtung</b>			
Leuchten	Anzahl	16.269	16.256
Leitungsnetz	km	934	939
<b>Allgemeine Daten</b>			
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	220.192	219.823
Fläche des Versorgungsgebietes	km <sup>2</sup>	682	682
Konzessionsverträge	Anzahl	16	16
Bilanzsumme	Mio. EUR	135,7	142,3
Stammkapital	Mio. EUR	33,6	33,6
Investitionen	Mio. EUR	13,2	13,8
Umsatzerlöse	Mio. EUR	194,5	180,9
Jahresüberschuss	Mio. EUR	11,8	11,1
Mitarbeiter	Ø Anzahl	148	155
Auszubildende	Ø Anzahl	13	14

<sup>1</sup> Mittelspannungsteil

04	Lagebericht
14	Bilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang
28	Anlagenspiegel
30	Bestätigungsvermerk
31	Bericht des Aufsichtsrats

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2017

## I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Energieversorgung in Deutschland

Im Kalenderjahr 2017 konnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) erneut gesteigert werden und übertraf das Vorjahr um rund 2,2%. Es liegt damit weiterhin über den Durchschnittswerten der letzten zehn Jahre. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte lag rund 3,9% über dem des Vorjahres und trug zur Steigerung der Konsumausgaben von 1,9% bei. Auch der erneut deutliche Anstieg des Exports von 4,7% wirkte sich positiv auf die Entwicklung des BIP aus.

Der Primärenergieverbrauch nahm 2017 um 0,9% auf 462,7 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten zu. Die wie im Vorjahr relativ kühle Durchschnittstemperatur betrug 2017 9,6 °C. Der Erdgasverbrauch stieg 2017 auf rund 898 Mrd. kWh (+6,2%). Der Nettostromverbrauch stieg leicht um 0,5% auf 530 Mrd. kWh.

Der Strompreis eines Musterhaushalts in Deutschland mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr setzte sich 2017 aus rund 54% Steuern und Abgaben, 21% Strombeschaffung und Vertrieb sowie 25% regulierte Netzentgelte und Messung zusammen. Der Anteil gesetzlicher Abgaben und Steuern beim Erdgaspreis betrug 26%, die Energiebeschaffung und der Vertrieb betragen 50%, Kosten für Netzentgelte und Messung beliefen sich auf 24%.

## II. Geschäftsentwicklung 2017

### Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in acht Kommunen sowie Erdgas in zehn Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide. In der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form einer technischen und kaufmännischen Betriebsführung erbracht. Für die Abwasserwerke in Wiehl, Engelskirchen und Marienheide führt AggerEnergie kaufmännische Dienstleistungen durch. Ferner betreibt AggerEnergie Straßenbeleuchtungsanlagen, liefert Wärme, baut und betreibt Wärme- und Energieerzeugungsanlagen sowie Breitbandnetze, wartet und repariert Gasgeräte und bietet weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen im energienahen Umfeld für Geschäfts- und Privatkunden an. Aus eigenen Anlagen in der Region erzeugt AggerEnergie außerdem regenerativen Strom.

### Strategie und Ausrichtung

Als Gemeinschaftsstadtwerk hat AggerEnergie den Anspruch eines regionalen „Fürsorgers“, der als verlässlicher Partner attraktive Lösungen für alle Lebensphasen und für viele Lebensbereiche der Menschen anbietet und dadurch unsere Region noch lebenswerter macht. Wir setzen einerseits konsequent auf Modernität und Digitalisierung und sehen unsere Verpflichtung andererseits auch in der vertrauensvollen Nähe zu unseren Kunden und im verantwortungsvollen Schutz unserer Heimat und Natur. Die von AggerEnergie erwirtschafteten Überschüsse fließen in die Haushalte unserer kommunalen Gesellschafter und eröffnen dort finanzielle Spielräume zum Wohle der Region.

### Service und Marketing

AggerEnergie hat 2017 weiter das Ziel verfolgt, ihre Produkte und ihren Service noch effektiver auf die Anforderungen ihrer Kunden abzustimmen. Hierzu trägt die gute telefonische Erreichbarkeit wochentags bis 19:00 Uhr und samstags bis 14:00 Uhr bei. Persönlich können sich unsere Kunden in sechs Kundenzentren und Anlaufstellen kompetent beraten lassen, davon im Einkaufszentrum Forum Gummersbach täglich bis 20:00 Uhr. In zwei Kundenzentren werden unter dem Label AggerTicket außerdem mit wachsender Tendenz Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen verkauft. Mit den beiden Service-Mobilen „AggerBiene I“ und „AggerBiene II“ bietet AggerEnergie allen Bürgern regelmäßig auf verschiedenen Marktplätzen der Region weitere Anlaufstellen.

AggerEnergie nutzt für ihren Außenauftritt und für die Kommunikation mit ihren Kunden moderne soziale Medien und bietet vielfältige Kontaktpunkte. Bei der Konzeption von Werbeanzeigen wurde auf bessere Verständlichkeit und stärkere Fokussierung geachtet, prägnante Radiospots unterstützen die Markenwahrnehmung und Bekanntheit der AggerEnergie. Die auffällige Beschriftung der Firmenfahrzeuge ist einprägsam und trägt zur hohen Wiedererkennung des Unternehmens bei. 2017 hat AggerEnergie die zweite Auflage ihres Energie-Euro-Gutscheinhefts an ihre Kunden verteilt. Die wachsende Anzahl der Akzeptanzstellen, bei denen Rabatt-Coupons eingelöst werden können, ist in unserer Kundschaft willkommen.

Seit 2017 bietet AggerEnergie mit dem Produktbaukasten AggerHome attraktive Smart-Home-Lösungen an, die viele Kundenanforderungen an Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit rund um die Immobilie abdecken. Mittels einer eigenen AggerEnergie-App kann der Kunde individuelle Smart-Home-Anwendungen steuern und ist jederzeit über den Status der für ihn wichtigen Daten informiert.

AggerEnergie legt Wert auf die stetige Überprüfung und Verbesserung ihrer Leistung und führt regelmäßig Kundenbefragungen und Markenstudien mithilfe der GfK SE und der Ipsos SA durch. Hierbei konnten weitere Verbesserungen zu den Vorjahresbefragungen gemessen werden.

### Produkte und Vertrieb

AggerEnergie möchte durch individuelle Kundenansprache im Direktvertrieb auf seriöse Weise neue Kunden gewinnen und attraktive Produkte anbieten. Trotz des schwierigen Marktumfelds im Wettbewerb mit bundesweit agierenden Versorgern, der 2017 insgesamt zu einem Rückgang der Kundenanzahl führte, konnte AggerEnergie einen guten Teil an Lieferverträgen hinzugewinnen. Hierbei waren besonders die GARANT-Produkte beliebt, die durch einen Festpreis innerhalb der Laufzeit Planungssicherheit bieten und unsere Kunden vor Preiserhöhungen schützen.

### Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom

2017 wurden an Endkunden 402 GWh (-11%) verkauft. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden sank um 2 %, an große Geschäftskunden wurde 20 % weniger abgesetzt. Gleichwohl wurden die für das Jahr 2017 geplanten Absatzmengen um 1 % überschritten. Die Verkaufspreise in der Strom-Grundversorgung und bei Sondervereinbarungen für Haushalt und Gewerbe konnten 2017 stabil gehalten werden.

### Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Erdgas

Der Gasverkauf an Endkunden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 1.087 GWh. Im Kundensegment der privaten Haushalte und kleinen Gewerbekunden sank der Absatz leicht um 1 %, im Geschäftskundenbereich stieg er um 10 %. Die für das Geschäftsjahr geplanten Absatzmengen wurden um 5 % überschritten. Die Verkaufspreise in den Grundversorgungstarifen konnten zum 01.06.2017 um 0,3 ct/kWh (brutto) gesenkt werden.

### Absatz- und Preisentwicklung in den Sparten Wasser und Wärme

Der Wasserverbrauch in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide stieg 2017 gegen den mittelfristigen Trend insgesamt um 8 % auf 1.415 Tm<sup>3</sup>. Die Wasserverkaufspreise blieben 2017 unverändert. Der Absatz in der Sparte Wärme, der besonders durch die Betriebszeiten von Großanlagen beeinflusst wird, sank um 13 % auf 20 GWh.

### Energiebeschaffung und regenerative Energieerzeugung

Die normierte Kennzeichnung der Stromlieferung für 2017 weist bei AggerEnergie einen Anteil aus erneuerbaren Energien von 40,7 % aus, im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil dagegen nur 28,8 %. Strom und Erdgas wurden 2017 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen.

AggerEnergie ist Eigentümerin von 15 Photovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 619 kW. Diese Anlagen haben 2017 eine Strommenge von rund 489 MWh erzeugt. Aus den Anlagen des Wasserkraftwerks an der Aggertalsperre wurde 2017 eine Energiemenge von 1.895 MWh erzeugt. Dieser umweltfreundlich produzierte Strom wird unter anderem für das Lieferprodukt AggerStrom REGIO natur verwendet und für die öffentlichen Ladeeinrichtungen der AggerEnergie zum Zweck der Elektromobilität genutzt.

AggerEnergie ist seit 2013 mit 7,5 % an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG beteiligt. Der Windpark in Brandenburg besteht aus 18 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 27 MW. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Windpark eine Stromproduktion von insgesamt rund 45.000 MWh. Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 24.000 t/Jahr. Die Realisierung von Erzeugungsanlagen für Windenergie in der Region gestaltet sich wegen der komplexen Genehmigungslage dagegen schwierig. Hier sind Kooperationen mit Windprojektierern für ausgewählte Standorte im Gespräch.

### Energieeffizienz und Elektromobilität

AggerEnergie engagiert sich für die umweltfreundliche Energieerzeugung und -nutzung sowie für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region. Wir setzen für unseren eigenen Betrieb und für die Verwaltung ein vom TÜV Nord zertifiziertes Energiemanagementsystem ein und konnten durch gezielte Maßnahmen auch 2017 CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielen. Als Dienstleister führt AggerEnergie darüber hinaus Energieaudits bei ihren Kunden durch und berät beim optimierten Energieeinsatz.

AggerEnergie versteht sich als Schrittmacher für die Ausweitung der regionalen Elektromobilität und kümmert sich intensiv um dieses Geschäftsfeld. Wir konzipieren attraktive Lösungen für Privat- und Gewerbekunden und bieten Car-Sharing, Flottenlösungen und Fördermodelle an. Im Vordergrund steht die Realisierung individueller Lademöglichkeiten auf

den privaten Grundstücken, da diese den höchsten Nutzen für unsere Kunden bieten. Daneben kooperiert AggerEnergie zunehmend mit Autohäusern und Kreditinstituten, um dem Kunden eine Paketlösung aus Anschaffung, Finanzierung und Ladetechnik zu bieten.

AggerEnergie ist dem Netzwerk TankE beigetreten, wodurch Kunden mit einer einheitlichen Registrierung Zugang zu vielen Lademöglichkeiten im Rheinland erhalten.

AggerEnergie selbst unterhält aktuell einen Fuhrpark aus 19 Gas-, sieben Elektro- und sechs Hybridfahrzeugen. Wir stellen im Versorgungsgebiet an zwölf Kfz-Ladestationen (Vj. acht) an vier E-Bike-Stationen (Vj. drei) gratis Lademöglichkeiten für unsere Kunden zur Verfügung und fördern die Anschaffung von Elektrofahrrädern unserer Privatkunden durch einen finanziellen Zuschuss. Bei Kunden wurden bisher 14 Lademöglichkeiten in Form einer Wallbox installiert.

#### Netzbetreiber

Die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie werden durch die Rheinische NETZGesellschaft mbH Köln (RNG) betrieben. Die RNG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung übertragen, parallel wurde AggerEnergie mit dem Netz- und Zählerservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt.

#### Strom- und Gas-Konzessionsverträge

Mit den Kommunen im Stammgebiet bestehen mehrjährige Strom- und Gaskonzessionsverträge. Netzbetrieb und Netzservice für die Gasversorgung in Nümbrecht werden im Rahmen einer Pacht des Gasnetzes durch AggerEnergie erbracht. Mit der Stadt Waldbröl wurde eine weitere Interimsvereinbarung zur Überbrückung des konzessionsvertragslosen Zustands geschlossen, da die erfolgte Konzessionsvergabe an eine städtische Beteiligungsgesellschaft wegen gerichtlich beanstandeter Verfahrensfehler eine Neuauflage der Vergabe erfordert.

#### Auszubildende und Personalentwicklung

AggerEnergie hat das Ziel, ihre künftig erforderliche Personalqualifikation aus eigener Kraft abzudecken. Hierzu bietet das Unternehmen jungen Leuten aus der Region attraktive Ausbildungsstellen, betreibt eine strukturierte Weiterentwicklung und übernimmt die Auszubildenden bei Vakanz und entsprechender Leistungsdarbietung in ein festes Arbeitsverhältnis. Die Ausbildungsangebote der AggerEnergie erfreuen sich großer Beliebtheit, sodass auch die Ausbildungsplätze für den Start im Jahr 2018 bereits erfolgreich besetzt werden konnten.

2017 waren durchschnittlich 14 Auszubildende in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker/-in, Elektroanlagenmonteur/-in, Mechatroniker/-in und Industriekaufmann/-frau beschäftigt. Darunter befanden sich auch drei Stellen für das Kombistudium „Bachelor of Arts in Business Administration/Industriekaufmann/-frau“ sowie zwei Stellen für den Dualen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, um auch komplexere Aufgabenanforderungen abdecken zu können.

AggerEnergie betreibt qualifizierte Personalentwicklung durch ein strukturiertes Kompetenzmanagement für Mitarbeiter und Führungskräfte. Durch eine Verzahnung verschiedener Instrumente wird nach Durchlaufen eines Kompetenzbedarfszyklus und eines Beurteilungszyklus das Delta zwischen Soll- und Ist-Kompetenzen durch spezifische Entwicklungs-

maßnahmen sukzessive geschlossen. Es erfolgt eine regelmäßige externe Überwachung der Qualität und Kundenorientierung, beispielsweise durch Testanrufe. Ein zentraler Qualitäts- und Servicemanager zeigt Verbesserungspotenzial auf und unterstützt die Mitarbeiter bei der Umsetzung der Optimierung.

AggerEnergie bietet ihren Mitarbeitern eine bedarfsgerechte Gesundheitsvorsorge und hat 2017 im Rahmen der jährlichen Gesundheitswoche zum Thema „Gesunde Ernährung“ auch eine individuelle Bioimpedanzmessung durchgeführt. Daneben wurde das eingeführte Angebot einer mobilen Massagepraxis weitergeführt und erfreut sich regen Zuspruchs der Mitarbeiter.

Erstmals hat AggerEnergie 2017 unternehmensweite Aktionstage durchgeführt, um die betriebliche Zusammenarbeit zu stärken und die gemeinsame Erreichung von Zielen zu verbessern. Von allen Beteiligten wurde die von einem externen Fachteam moderierte Veranstaltung gelobt.

#### Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 105,4 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 66,5 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 9,0 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 Mio. EUR (- 7 %) auf 166,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 14,9 Mio. EUR (- 12 %) auf 112,3 Mio. EUR. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen sanken in Summe um 0,4 Mio. EUR (- 1,0 %) auf 37,0 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis blieb mit 18,6 Mio. EUR nahezu unverändert, das Finanzergebnis betrug - 2,1 Mio. EUR nach - 1,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern sank um 0,7 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR, der Jahresüberschuss ist um 0,7 Mio. EUR (- 6,1 %) niedriger als im Vorjahr.

#### Investitionen und Finanzierung

Investiert wurden 2017 insgesamt 13,7 Mio. EUR, im Wesentlichen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Im Dezember 2017 wurden zudem die Straßenbeleuchtungsnetze in den Kommunen Marienheide, Reichshof und Morsbach sowie die Leuchten auf dem Gemeindegebiet Morsbach erworben. Neben der Finanzierung aus eigenen Mitteln wurde 2017 kein externes Darlehen aufgenommen. Die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH bereitgestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 26,8 Mio. EUR erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 13,6 Mio. EUR und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 12,1 Mio. EUR. Der Finanz-

mittelbestand zum 31.12.2017 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 36,1 % auf 4,4 Mio. EUR. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2017 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen in voller Höhe nachzukommen.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2017 insgesamt 45 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 246 neue Stromhausanschlüsse erstellt. Die Verteilungsanlagen bestehen zum 31.12.2017 aus 1.312 Ortsnetzstationen, 1.342 km Mittelspannungsleitungen, 2.515 km Niederspannungsleitungen und 54.880 Stromhausanschlüssen. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 939 km langes Straßenbeleuchtungsnetz mit 16.256 Leuchten.

In der Sparte Erdgas wurden 10 km Leitungen verlegt und 193 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gasleitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.775 km, 37.436 Hausanschlüsse und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 106 Ortsregelanlagen stehen.

Das Wasserleitungsnetz umfasst 282 km. 2017 wurden 5 km Leitungen erneuert oder erweitert und 29 neue Hausanschlüsse erstellt.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2017 142,3 Mio. EUR (+ 4,9 %); der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 81 %. Mit einer Eigenkapitalquote von 49 % verfügt AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 69 % gedeckt.

#### Tätigkeitsabschluss 2017

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Nr. 1 – 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2017 erfüllt die AggerEnergie GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung der AggerEnergie werden von Erträgen aus der Verpachtung ihrer Strom- und Gasnetze, von Abschreibungen auf die Netze und Anlagen sowie von der Weiterberechnung der Konzessionsabgabe geprägt. Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung betragen 2017 16,5 Mio. EUR (Vj. 17,2 Mio. EUR),

der Jahresüberschuss betrug 2,9 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR). In der Tätigkeit Gasverteilung wurde bei Umsatzerlösen von 10,0 Mio. EUR (Vj. 9,9 Mio. EUR) ein Jahresüberschuss von 4,4 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung 53,1 Mio. EUR (Vj. 53,0 Mio. EUR), dies entspricht rund 37 % (Vj. 39 %) der Bilanzsumme der AggerEnergie. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in die Netzinfrastruktur im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 0,4 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit 26,2 Mio. EUR (Vj. 25,3 Mio. EUR) einen Anteil von rd. 18 % (Vj. 19 %) zur Bilanzsumme der AggerEnergie bei. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 0,6 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR.

In den Unternehmenstätigkeiten „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ bzw. „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden jeweils die Strom- bzw. Gasbeschaffung und der Strom- bzw. Gasvertrieb erfasst. Den „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden neben den Wasser- und Wärmeaktivitäten die Betriebsführungen und alle technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zugeordnet.

#### Risikomanagement

Das Risikomanagement der AggerEnergie ist in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungs- und Geschäftsprozesse integriert. Mittels IT-Unterstützung und regelmäßiger Integration der Geschäftsführung und der Bereichsverantwortlichen in die Aktualisierung des Risiko-Portfolios ist eine laufende und sachgerechte Identifikation und Überwachung der Risiken sichergestellt. Einzelrisiken werden nach Brutto-Schadenspotenzial, Ereigniswahrscheinlichkeit und Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen unter der Berücksichtigung von Schwellenwerten bewertet. Jedes Risiko ist einem eindeutigen Verantwortlichen zugeordnet. Die Abwicklung des Risikomanagements ist über eine Verfahrensweisung Bestandteil des durch den TÜV Nord zertifizierten Qualitätsmanagementsystems der AggerEnergie, dessen Einhaltung und Weiterentwicklung jährlich durch ein internes und ein externes Audit in allen Abteilungen sichergestellt wird. 2017 hat AggerEnergie das periodisch durchgeführte Rezertifizierungsaudit des TÜV Nord erfolgreich absolviert. Seit 2011 sind die Prozesse der Energiebeschaffung und des Vertriebs darüber hinaus in einem ständig weiterentwickelten, separaten Risikohandbuch dokumentiert. Außerdem werden jährlich ausgewählte Geschäftsprozesse durch eine externe Revision einer intensiven Prüfung unterzogen.

Durch laufendes Monitoring der Entwicklung bei Wechselkunden und durch Intensivierung vertrieblicher (Re-)Akquisemaßnahmen, durch Produktentwicklung und den Ausbau von Geschäftsfeldern wird dem Absatzrückgang durch Kundenverluste und Energiesparmaßnahmen gegengesteuert. Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Großkunden begegnet AggerEnergie durch Bonitätsprüfungen, durch eine Lieferkreditausfallversicherung und durch stringentes Forderungsmanagement. Energiebezugsrisiken werden durch die Kooperation mit der RheinEnergie Trading GmbH reduziert. Risiken im technischen Betrieb der Versorgungsnetze und Erfordernisse aus den Vorgaben der behördlichen Netzregulierung werden durch die

Instandhaltungs-Optimierung im Rahmen der Verpachtung der Verteilnetze und durch Zielvorgaben der AggerEnergie minimiert. Gegen Zinsänderungsrisiken sichert sich AggerEnergie teilweise durch den Abschluss von Zinsswapgeschäften ab, die zu festen Zinssätzen für die gesamte Laufzeit der Darlehensverbindlichkeiten führen. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die unter Berücksichtigung von Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden.

### III. Ausblick 2018

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2018 rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 2,3 %. Die Arbeitslosenquote wird auf einem nahezu unveränderten Niveau von 5,7 % erwartet, der Anstieg der Verbraucherpreise wird mit 1,8 % prognostiziert.

#### Energieabsatz und Verkaufspreise

Für das Jahr 2018 erwarten wir einen Stromabsatz von rund 398 GWh und einen Gasabsatz von rund 1.044 GWh, inklusive Innenlieferung für die Sparte Wärme. Der Wasserabsatz in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide wird für 2018 mit rund 1.370 Tm<sup>3</sup> geplant.

Für das Jahr 2018 sind aktuell keine Preisänderungen vorgesehen, die größere Kundengruppen betreffen. AggerEnergie wird weiter aktiv seine Festpreisprodukte AggerGas GARANT und AggerStrom GARANT mit Preisstabilität bis 2020 anbieten und ihre Bonus- und Kombiprodukte vermarkten. Für individuelle Kundenpräferenzen stehen unter anderem die Produkte AggerStrom NATUR und AggerStrom REGIO natur zur Verfügung.

#### Investitionen und Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2018 sind Investitionen von insgesamt 24,7 Mio. EUR geplant, die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit dienen und im Wesentlichen für die von der RNG betriebenen Strom- und Gasanlagen sowie für die Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen der AggerEnergie eingesetzt werden. Für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sind rund 4,2 Mio. EUR vorgesehen.

Zur betrieblichen Optimierung werden 2018 am Standort Gummersbach-Dieringhausen ein neues Lager- und ein Betriebsgebäude errichtet, womit die künftigen logistischen und betrieblichen Anforderungen aller Geschäftsfelder und Energiesparten abgedeckt werden. Das bestehende Lagergebäude am Standort Gummersbach-Berstig wurde an die Stadtwerke Gummersbach vermietet.

#### Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie wird 2018 diverse vertriebliche Maßnahmen zur gezielten Kundenrückgewinnung einsetzen und attraktive Produktideen für bestehende Kunden bereithalten. Eine weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit durch hervorragenden Service und durch bedarfsgerechte Produkte zu fairen Preisen wird auch 2018 angestrebt.

Getreu ihrer Vision ist AggerEnergie der „Fürsorger“ in der Region und aktiver Partner für eine sichere und lebenswerte Zukunft der Menschen und Unternehmen in unserer Region. Als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen engagiert sich AggerEnergie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, um den Bedürfnissen unserer Kunden und der Region gerecht zu werden.

In den Jahren 2020 bis 2022 wird im Rahmen der sog. Marktraum-Umstellung im gesamten Netzgebiet der AggerEnergie eine Umstellung auf hochkalorische Erdgasqualität (H-Gas) vorgenommen. Die anspruchsvolle Vorbereitung für den damit verbundenen technischen Eingriff in alle Gas-Heizungsanlagen hat 2016 begonnen und wird in den folgenden Jahren weiterentwickelt.

Das im Juni 2016 verabschiedete „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ und die damit verbundene flächendeckende Ausrüstung mit modernen Messeinrichtungen bzw. intelligenten Messsystemen stellen zwar eine enorme logistische Herausforderung dar und erhöhen den Wettbewerbsdruck, bieten aber auch die Chance für kundenfreundliche Lösungsideen.

Im Zuge des erneuten Konzessions-Vergabeverfahrens für die Sparten Strom und Gas in der Stadt Waldbröl wird AggerEnergie für beide Sparten eine attraktive Bewerbung abgeben und erhofft sich, auf Basis der erfolgreichen Arbeit der Vergangenheit und durch die für ihr gesamtes Netzgebiet realisierbaren logistischen und administrativen Synergien, eine gute Ausgangslage zu besitzen.

Anfang 2018 hat AggerEnergie zusammen mit einem externen Fachpartner die AggerService GmbH gegründet und sich mit 50% am Stammkapital beteiligt. AggerService wird für AggerEnergie Dienstleistungen im Rahmen der Gas-Marktraum-Umstellung und des Zähler-Rollouts (Digitalisierung der Energiewende) erbringen sowie weitere energienahe Leistungen auf Basis von Kundenaufträgen für Wärme- und Energieerzeugungsanlagen.

#### Regionale und ökologische Energieprojekte

Die für 2018 geplanten Projekte zur regenerativen Energieerzeugung betreffen hauptsächlich den Bau und die Optimierung von Wasserkraftanlagen. Daneben werden Photovoltaik-Anlagen erweitert. AggerEnergie wird die Nutzung der Elektromobilität weiter fördern, Ideen zu deren Einsatz in den Kommunen umsetzen, die Lade-Infrastruktur in der Region ausbauen und Flottenlösungen schaffen. Ein besonderes Augenmerk legt AggerEnergie auf attraktive Angebote und Förderung für häusliche Ladetechnik (Wallbox), da sie dem Kundenwunsch nach Lademöglichkeiten in der ländlich strukturierten Region am besten entspricht.

#### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken für das Unternehmen ergeben sich durch Wechsel von Energiekunden zu Wettbewerbern, die wegen fehlendem regionalem Engagement oder überwiegendem Onlineservice strukturell und preislich anders aufgestellt sind. Für die Sparten Strom, Gas und Wärme ist darüber hinaus mittelfristig mit einem spürbaren Rückgang der Absatzmengen durch Energiespartetechnik, Gebäudeeffizienz und private Energieerzeugung zu rechnen.

Die demographische Entwicklung im ländlichen Umfeld der AggerEnergie wird durch eine Bevölkerungsverlagerung in Ballungszentren und durch die Überalterung der verbleibenden

Allgemeinheit gekennzeichnet sein. Der dadurch entstehende Absatzrückgang bei Energie und Wasser wird mittel- bis langfristig zu reduzierten Margen führen.

Andererseits führt die technische Weiterentwicklung zu Geschäftsmodellen, die attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für AggerEnergie bieten. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags und der Versorgungswirtschaft sieht sich AggerEnergie als Partner für diverse Produkte und energienahe Dienstleistungen, die Kunden Nutzen stiften und sinkende Margen im klassischen Versorgungsgeschäft kompensieren bzw. ergänzen.

2018 wird AggerEnergie insbesondere ihren Online-Service und die Bedienbarkeit des Kundenportals verbessern. Daneben möchte sich AggerEnergie durch ihren Produktbaukasten AggerHome als der regionale Partner für Smart-Home-Lösungen etablieren. AggerEnergie ist an einer kritischen Bewertung ihrer Produkte und Serviceleistungen interessiert und wird künftig verstärkt ein Feedback bei Kundenkontakten einholen.

Die dritte fünfjährige Periode der Anreizregulierung durch die Bundesnetzagentur beginnt in der Sparte Gas im Jahr 2018 und in der Sparte Strom 2019. Die finale behördliche Genehmigung der Erlösobergrenzen liegt noch nicht vor. Die durch Verteilnetze realisierbaren Erträge werden hauptsächlich durch das gesunkene Zinsniveau reduziert und bedingen einen spürbaren Kostendruck, der von AggerEnergie erst mittelfristig durch Nutzung von Synergien und Realisierung von Einsparungen abgefangen werden kann.

Chancen sieht AggerEnergie durch ihre enge und partnerschaftliche Verbindung zu den Bürgern, Unternehmen und Institutionen der Region. Durch ihre Fachkompetenz und durch die in der Region nachweislich erzielte hohe Wertschöpfung genießt AggerEnergie Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung.

#### Ergebniserwartung

Der geplante Jahresüberschuss 2018 wird sich auf dem Niveau des Jahres 2017 bewegen und damit zu einem stabilen Ergebnisbeitrag für die Gesellschafter führen.

#### Hinweis

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Lageberichtes. Sie sind deshalb mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Ergebnissen abweichen.

Gummersbach, 29. März 2018

AggerEnergie GmbH  
Geschäftsführung

gez. Frank Röttger

gez. Uwe Töpfer

# Bilanz

der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2017

Aktiva	2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		912.357,93	834,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.852.284,73		4.955,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.386.349,54		104.689,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.928.693,92		1.730,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.711.966,73		159,8
		114.879.294,92	111.534,1
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76		406,6
2. Beteiligungen	1.271.728,62		1.236,4
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00		28,0
4. Sonstige Ausleihungen	94.955,00		116,9
		1.801.262,38	1.787,9
		<b>117.592.915,23</b>	<b>114.156,8</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	525.160,94		640,7
2. Waren	96.750,88		98,1
		621.911,82	738,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.238.895,30		10.697,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	369.153,62		1.081,1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.353.855,31		1.555,1
		11.961.904,23	13.334,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.361.657,97	4.138,4
		<b>20.945.474,02</b>	<b>18.211,3</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.206.069,99</b>	<b>538,5</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		<b>2.546.664,00</b>	<b>2.970,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>142.291.123,24</b>	<b>135.877,2</b>

Passiva	2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	33.617.589,00		33.617,6
II. Kapitalrücklage	6.333.339,63		6.333,3
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anlagenerhaltung	825.000,00		825,0
2. Rücklagen Umstellung BilMoG	2.305.401,00		2.305,4
3. Andere Gewinnrücklagen	15.144.229,17		13.825,2
IV. Jahresüberschuss	11.099.448,22		11.819,0
		<b>69.325.007,02</b>	<b>68.725,5</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>2.171.432,46</b>	<b>2.893,4</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		<b>667.998,35</b>	<b>685,1</b>
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.106.399,00		8.994,4
2. Steuerrückstellungen	59.321,00		959,3
3. Sonstige Rückstellungen	11.250.181,98		10.560,9
		<b>21.415.901,98</b>	<b>20.514,6</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.090.578,73		18.040,3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.963.228,65		3.774,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.157.055,22		887,2
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.466,33		0,0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.985.064,45		14.279,2
		<b>42.199.393,38</b>	<b>36.980,9</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6.511.390,05</b>	<b>5.885,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>142.291.123,24</b>	<b>135.684,7</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der AggerEnergie GmbH für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse		180.949.689,87		194.449,3
Strom- und Energiesteuer		14.373.569,15		15.240,5
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer		166.576.120,72		179.208,8
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		766.699,15		906,5
<b>3. Gesamtleistung</b>			<b>167.342.819,87</b>	<b>180.115,3</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge			588.979,59	3.148,9
			167.931.799,46	183.264,2
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.794.397,84			69.685,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.540.743,65			57.555,4
		112.335.141,49		127.240,5
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.800.027,34			10.237,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 702.335,51; Vorjahr: TEUR 1.334,6	2.625.605,61			3.142,9
		12.425.632,95		13.380,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.204.622,15		10.068,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.388.562,23		13.957,3
			<b>149.353.958,82</b>	<b>164.646,9</b>
<b>9. Betriebsergebnis</b>			<b>18.577.840,64</b>	<b>18.617,3</b>
10. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 89.485,01; Vorjahr: TEUR 60,8		107.661,99		72,1
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 1.623,96; Vorjahr: TEUR 1,6		1.623,96		1,6
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.331,00; Vorjahr: TEUR 0,1		103.038,18		41,9
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		12,5
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 988.675,84; Vorjahr: TEUR 356,2		2.303.387,35		1.521,7
<b>15. Finanzergebnis</b>			<b>-2.091.063,22</b>	<b>-1.418,60</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.337.104,40	5.333,1
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>11.149.673,02</b>	<b>11.865,6</b>
18. Sonstige Steuern			50.224,80	46,6
<b>19. Jahresüberschuss</b>			<b>11.099.448,22</b>	<b>11.819,0</b>

Nur gemeinsam kommt die Elektromobilität voran: AggerEnergie bereitete im Jahr 2017 zusammen mit Branchenpartnern den Weg für eine einheitliche Lade-Infrastruktur in NRW.



# Anhang

zum Jahresabschluss der AggerEnergie zum 31.12.2017

Die AggerEnergie GmbH, Alexander-Fleming-Straße 2, 51643 Gummersbach hat ihren Sitz in Gummersbach und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln (RegNr.: 38406) eingetragen.

## Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

**SACHANLAGEN** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die nach R 6.3 EStR erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Die planmäßigen Abschreibungen beruhen auf steuerrechtlich anerkannten Nutzungsdauern und werden degressiv bzw. linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert in Höhe von 150,00 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird gem. § 6 Abs. 2a EStG jährlich ein Sammelposten gebildet, welcher jeweils über eine Laufzeit von fünf Jahren linear aufgelöst wird.

**FINANZANLAGEN** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Ist der beizulegende Wert aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung niedriger, so wird dieser angesetzt.

**VORRÄTE** werden zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet. Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG wurde zum 31.12.2017 mit dem Barwert und einem unterstellten Zinssatz von 4 % berechnet.

**EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE** (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse für Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen) werden für Zugänge bis zum 31.12.2002 in einem Sonderposten passiviert und innerhalb von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab 01.01.2003 werden die empfangenen Zuschüsse für Gasversorgungsanlagen und ab 01.01.2006 die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen erfolgsneutral von den Herstellungskosten der Versorgungsanlagen gekürzt.

Die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen wurden ab 01.01.2003 bis 31.12.2005 als **SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE** zum Anlagevermögen passiviert und entsprechend dem der jeweiligen Anlage zugeordneten prozentualen Abschreibungssatz aufgelöst.

Durch den Netzpachtvertrag zwischen der AggerEnergie GmbH (Anlageneigentümer als Verpächter) und der RheinEnergie AG mit Unterpachtvertrag an die Rheinische NETZGesellschaft mbH (Netzbetreiber als Pächter) werden die vom Pächter vereinnahmten Baukostenzuschüsse als Pachtvorauszahlung an die AggerEnergie GmbH weitergeleitet und hier als **PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN** über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Der Berechnung für die **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** liegen die biometrischen Tabellen 2005 G nach Heubeck und ein Rechnungszins von 3,68 % sowie ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,5 % und ein Rententrend 1,75 % zugrunde.

Die übrigen **RÜCKSTELLUNGEN** decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener und ausreichender Höhe ab.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im **ANLAGENSPIEGEL** dargestellt.

Bei den **FINANZANLAGEN** handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln, mit 7,5 %, an der RheinEnergie Express GmbH, Köln, mit 4,0 %, an der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, mit 3,0 %, sowie an der Stadtwerke Burg GmbH, Burg, mit 1,0 %.

Die **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wasserverkauf einschließlich abgegrenzter Forderungen des noch nicht abgelesenen Verkaufs nach Verrechnung mit erhaltenen Abschlagszahlungen. Davon sind 890,3 TEUR (Vj. 642,9 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die **FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** betragen 369,2 TEUR (Vj. 1.081,1 TEUR) und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Wasser/Abwasser gegen Gemeinden, aus Ertragsteuern und Konzessionsabgaben sowie aus EEG-Umlage. Von den Sonstigen Vermögensgegenständen sind 1.373,1 TEUR (Vj. 1.162,1 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter; 1,5 TEUR (Vj. 1,5 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den **FLÜSSIGEN MITTELN** sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst.

Der **AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** wurden mit einem Steuersatz von 32,17 % berechnet. Sie beinhalten insbesondere temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen. Der aktivierte Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt 2.546,7 TEUR. Der aktivierte Betrag unterliegt in voller Höhe der Ausschüttungssperre. Weitere Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Am **GEZEICHNETEN KAPITAL** waren die einzelnen Gesellschafter zum Bilanzstichtag wie folgt beteiligt:

	EUR	%
RheinEnergie AG, Köln	21.093.160,00	62,7444
Stadt Gummersbach	5.185.710,00	15,4256
Stadt Wiehl	1.988.110,00	5,9139
Gemeinde Marienheide	1.673.019,00	4,9766
Gemeindewerke Engelskirchen AöR	1.382.960,00	4,1138
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00	3,0859
Stadt Overath	778.360,00	2,3153
Stadt Waldbröl	196.680,00	0,5851
Gemeinde Reichshof	171.000,00	0,5087
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,3307
	<b>33.617.589,00</b>	<b>100,0000</b>

Die **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** beinhalten im Wesentlichen Beträge für die möglichen Verpflichtungen aus der EU-Datenschutzgrundverordnung, Beträge für Personalaufwendungen einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen sowie Beträge für Energiebezug und Netznutzung im Rahmen der bilanzierten Energiemengen.

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie wurden auf Basis des von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre (Vj. sieben Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der verwendete Zinssatz beträgt 3,68 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden bei den Pensionsverpflichtungen jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.858.692 EUR; dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

Bei der Bewertung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend berücksichtigt.

Für die **VERBINDLICHKEITEN** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2017 EUR	< 1 Jahr EUR	1–5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	31.12.2016 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.090.578,73	1.096.114,11	4.108.097,36	11.886.367,26	18.040.260,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; – davon gegenüber Gesellschaftern	8.963.228,65 (1.656,53)	8.963.228,65 (1.656,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.774.243,23 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.157.055,22	4.157.055,22	0,00	0,00	887.170,87
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.466,33	3.466,33	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten; – davon aus Steuern – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit – davon gegenüber Gesellschaftern	11.985.064,45 (1.386.616,41) (43.670,46) (9.325.050,08)	3.279.564,45 (1.386.616,41) (43.670,46) (910.050,08)	290.500,0 (0,00) (0,00) (0,00)	8.415.000,00 (0,00) (0,00) (8.415.000,00)	14.279.156,88 (3.480.219,41) (86.658,48) (9.718.617,23)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>42.199.393,38</b>	<b>17.499.428,76</b>	<b>4.398.597,36</b>	<b>20.301.367,26</b>	<b>36.980.831,60</b>

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN** betreffen im Wesentlichen Darlehen, die zum 31.12.2017 mit 17.090,5 TEUR valutieren. Ein Darlehen ist durch die Sicherungsübereignung von technischen Anlagen besichert.

Die **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** betreffen im Wesentlichen die stillen Beteiligungen der Kommunen Reichshof und Morsbach (8.415,0 TEUR) sowie die hierfür noch auszahlende Vergütung (631,3 TEUR). Darüber hinaus betreffen sie hauptsächlich noch Verbindlichkeiten beim Hauptzollamt (1.386,6 TEUR) sowie kreditorische Debitoren.

Als **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** wurden die von den Netzpächtern ab 01.07.2007 vereinnahmten und im Wege der Verpachtung über die RheinEnergie AG an die AggerEnergie GmbH weitergeleiteten Ertragszuschüsse für die Sparten Gas und Strom bilanziert. Der Saldo zum Bilanzstichtag beträgt 6.511,4 TEUR.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN** aus einem langfristigen Dienstleistungsvertrag betragen bis zum 31.12.2023 im Schnitt jährlich ca. 17.000 TEUR.

Darüber hinaus bestehen branchenübliche langfristige Verpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen, aus einem Netzpachtvertrag sowie aus Miet- und Leasingverträgen.

Das Bestell-Obligo zum 31.12.2017 beträgt 1.551,4 TEUR.

Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 13.710,4 TEUR wurde jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Die isolierte Bewertung des Zinsswaps erfolgte zum Bilanzstichtag nach der DCF-Methode auf Grundlage aktueller Marktwerte und führte zu einem negativen Wert von 639,1 TEUR. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 105,4 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 66,5 Mio. EUR auf die Sparte Gas. Die übrigen Umsatzerlöse von 9,0 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme sowie aus Betriebsführungen und Dienstleistungen.

Im **MATERIALAUFWAND** sind als Hauptposten der Strombezug mit 36,2 Mio. EUR sowie der Erdgasbezug mit 20,4 Mio. EUR und Aufwendungen für die Netznutzung von Strom und Gas mit 37,4 Mio. EUR enthalten.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** beinhalten hauptsächlich Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Marketing und Werbung, Vertragsdienst, Sachaufwendungen für EDV, Verwaltung und Vertrieb sowie sonstige Aufwendungen.

Die **ZINSERTRÄGE** resultieren hauptsächlich aus der Verzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 37,3 TEUR (Vj. 32,2 TEUR) und Zinsen aus Steuererstattungen in Höhe von 61,4 TEUR. In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 988,7 TEUR (Vj. 356,2 TEUR) enthalten sowie Aufwendungen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 490,3 TEUR und die Zinsaufwendungen für die stille Beteiligung in Höhe von 631,3 TEUR.

Die **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG** betreffen ausschließlich das Geschäftsergebnis.

**LATENTE STEUERN** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,17 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,34 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der daraus resultierende Aktivüberhang aktiviert.

## Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB betrug während des Geschäftsjahres 155 Mitarbeiter, davon 126 Angestellte und 29 Gewerbliche.

Im Jahresdurchschnitt wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

Das Gesamthonorar der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug 73,0 TEUR, davon 52,0 TEUR Abschlussprüfungsleistungen und 21,0 TEUR sonstige Leistungen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die AggerEnergie GmbH ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln.

Der Jahresabschluss der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2017 wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss hat nach § 291 HGB befreiende Wirkung auf den Konzernabschluss der RheinEnergie AG. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der Rheinischen NETZGesellschaft mbH und mit der RheinEnergie AG getätigt. Die AggerEnergie GmbH hat ihr Strom- und Gasnetz an die RheinEnergie AG verpachtet. In diesem Zusammenhang hat die AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2017 diverse Dienstleistungen für die Rheinische NETZGesellschaft GmbH und die RheinEnergie AG erbracht.

Darüber hinaus wurde Energie in der Sparte Strom und in der Sparte Gas von der RheinEnergie Trading GmbH bezogen.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### a) stimmberechtigt:

Jörg Jansen	Polizeibeamter – Vorsitzender –
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender, RheinEnergie AG – Stellv. Vorsitzender –
Jörg Bukowski	Bürgermeister, Gemeinde Morsbach
Dr. Andreas Cerbe	Netzvorstand, RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Personalvorstand, RheinEnergie AG
Hans-Otto Gries (bis 09.03.2017)	Pensionär
Dieter Hassel	Kaufmännischer Vorstand, RheinEnergie AG
Dr. Karsten Klemp	Hauptabteilungsleiter Kraftwerke, RheinEnergie AG
Stefan Meisenberg	Bürgermeister, Marienheide
Axel Osterberg (ab 24.04.2017)	Pensionär
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter Wasser, RheinEnergie AG
Achim Südmeier	Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG
Sören Teichmann	Bankkaufmann, Deutsche Bank AG

#### b) nicht stimmberechtigt:

Ulrich Domke	Fachbereichsleiter, Stadt Waldbröl
Wilfried Holberg	Bürgermeister, Stadt Bergneustadt
Helmut Schäfer	Pensionär
Jörg Weigt	Bürgermeister, Stadt Overath

### Geschäftsführung

Frank Röttger, Geschäftsführer  
Uwe Töpfer, Geschäftsführer

## Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AggerEnergie GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Vergütung sowie eine Auslagenersatzpauschale von 200,00 EUR je teilgenommener Sitzung. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge des Geschäftsjahrs 2017 wie folgt:

### Mitglieder des Aufsichtsrats

	Gesamtbezüge in TEUR
Jörg Jansen (Vorsitzender)	7,6
Dr. Dieter Steinkamp (Stellv. Vorsitzender)	5,9
Jörg Bukowski	3,7
Dr. Andreas Cerbe	4,1
Ulrich Domke	2,0
Norbert Graefrath	4,1
Hans-Otto Gries (bis 09.03.2017)	0,7
Dieter Hassel	4,1
Wilfried Holberg	2,4
Dr. Karsten Klemp	3,9
Stefan Meisenberg	4,1
Axel Osterberg (ab 24.04.2017)	3,0
Helmut Schäfer	2,4
Dr. Matthias Schmitt	3,9
Achim Südmeier	4,1
Sören Teichmann	4,1
Jörg Weigt	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>62,5</b>

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 297,3 TEUR.

Herr Röttger erhielt 2017 eine Gesamtvergütung in Höhe von 259,5 TEUR. Darin enthalten sind eine erfolgsabhängige Vergütung für das Vorjahr in Höhe von 60,0 TEUR sowie Sach- und sonstige Bezüge (geldwerter Vorteil Dienstwagen) in Höhe von 11,6 TEUR.

Herr Töpfer erhielt eine Gesamtvergütung in Höhe von 37,8 TEUR. Eine erfolgsabhängige Vergütung wurde an Herrn Töpfer nicht gezahlt. Für Pkw-Gestellung fiel ein geldwerter Vorteil in Höhe von 0,8 TEUR an.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn Röttger Anspruch auf ein Ruhegehalt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit sowie im Falle einer Beendigung des Vertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Die Versorgungsleistung ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt. Der Prozentsatz steigt, beginnend mit 40 %, jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Im Berichtsjahr hat Herr Röttger einen Versorgungsprozentsatz von 62 % erreicht. Der Barwert der Pensionsrückstellung beträgt zum 31.12.2017 1.583,7 TEUR, im Geschäftsjahr 2017 wurden 240,0 TEUR zugeführt.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Röttger Leistungen von Dritten in Höhe von 1,6 TEUR für Aufsichtsratsmandate bei Beteiligungsgesellschaften. Sie beinhalten eine pauschale Vergütung und eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Töpfer als Vorsitzender des Wasserwirtschaftsausschusses des Aggerverbands eine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 TEUR.

## Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres 2017

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

	EUR
Jahresüberschuss 2017	11.099.448,22
Einstellung in die Gewinnrücklagen	599.448,22
Ausschüttung an die Gesellschafter	10.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

Gummersbach, 29. März 2018

AggerEnergie GmbH  
Geschäftsführung

gez. Frank Röttger

gez. Uwe Töpfer

# Entwicklung des

## Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.064.822,83	144.056,75	0,00	0,00	<b>3.208.879,58</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.284.191,84	6.561,64	0,00	9.245,29	<b>13.281.508,19</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	327.058.324,35	10.257.435,46	0,00	981.603,86	<b>336.334.155,95</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.936.890,13	707.537,36	0,00	73.746,00	<b>8.570.681,49</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.762,19	2.613.444,81	0,00	61.240,27	<b>2.711.966,73</b>
<b>Sachanlagen insgesamt</b>	<b>348.439.168,51</b>	<b>13.584.979,27</b>	<b>0,00</b>	<b>1.125.835,42</b>	<b>360.898.312,36</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76	0,00	0,00	0,00	<b>406.578,76</b>
2. Beteiligungen	1.248.960,62	22.768,00	0,00	0,00	<b>1.271.728,62</b>
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>28.000,00</b>
4. Sonstige Ausleihungen	116.850,00	0,00	0,00	21.895,00	<b>94.955,00</b>
<b>Finanzanlagen insgesamt</b>	<b>1.800.389,38</b>	<b>22.768,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.895,00</b>	<b>1.801.262,38</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>353.304.380,72</b>	<b>13.751.804,02</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147.730,42</b>	<b>365.908.454,32</b>

# Anlagevermögens

der AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2017

## Kumulierte Abschreibungen

Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Abschreibungen des Berichtsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
2.230.005,44	66.516,21	0,00	0,00	0,00	<b>2.296.521,65</b>
8.328.946,84	100.276,62	0,00	0,00	0,00	<b>8.429.223,46</b>
222.369.344,22	9.528.840,85	0,00	0,00	950.378,66	<b>230.947.806,41</b>
6.206.745,10	508.988,47	0,00	0,00	73.746,00	<b>6.641.987,57</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>236.905.036,16</b>	<b>10.138.105,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.024.124,66</b>	<b>246.019.017,44</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
12.516,17	0,00	0,00	12.516,17	0,00	<b>0,00</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
0,00	0,00		0,00	0,00	<b>0,00</b>
12.516,17	0,00	0,00	12.516,17	0,00	<b>0,00</b>
<b>239.147.557,77</b>	<b>10.204.622,15</b>	<b>0,00</b>	<b>12.516,17</b>	<b>1.024.124,66</b>	<b>248.340.571,43</b>

## Buchwerte

Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
<b>912.357,93</b>	<b>834.817,39</b>
4.852.284,73	4.955.245,00
105.386.349,54	104.688.980,13
1.928.693,92	1.730.145,03
2.711.966,73	159.762,19
<b>114.879.294,92</b>	<b>111.534.132,35</b>
406.578,76	406.578,76
1.271.728,62	1.236.444,45
28.000,00	28.000,00
94.955,00	116.850,00
<b>1.801.262,38</b>	<b>1.787.873,21</b>
<b>117.592.915,23</b>	<b>114.156.822,95</b>

# Bestätigungsvermerk

## des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 19. April 2018

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Kempf  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

zum Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Überwachungsfunktionen ausgeübt und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Er hat sich während des Geschäftsjahres 2017 in drei Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichterstattung seitens der Geschäftsführung über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informieren lassen. Die dem Aufsichtsrat vorgetragene Geschäftsvorgänge, zu denen eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung sind überprüft und mit der Geschäftsführung eingehend beraten worden.

Gegenstand der Beratungen von besonderer Bedeutung waren die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Bewertung von Geschäftsfeldoptionen, die Wirksamkeit vertrieblicher Maßnahmen und die Entwicklung der Verkaufspreise, der Abschluss von Pacht- und Dienstleistungsverträgen für die Strom- und Gasnetze sowie der Ausbau regenerativer Energieerzeugung und der Elektromobilität.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht wurden von der als Abschlussprüfer bestellten EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer ebenfalls geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat ebenfalls ergeben, dass die Geschäftsführung über ein geeignetes System zur Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen verfügt. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresgewinnes geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über diese Vorlagen teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungshandlungen und Beratungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht und billigt sie. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresüberschusses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in der geprüften Fassung (Bilanzsumme: 142.291.123,24 EUR; Jahresüberschuss: 11.099.448,22 EUR) festzustellen. Darüber hinaus empfiehlt der Aufsichtsrat, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit aus.

Gummersbach, 24. Mai 2018  
AggerEnergie GmbH

Jörg Jansen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**AggerEnergie GmbH**

Alexander-Fleming-Str. 2  
51643 Gummersbach

☎ 02261 3003 - 0

📠 02261 3003 - 199

info@aggerenergie.de

